

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 07.06.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0229 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511020 Kostenstelle: 61-010-1000 Kostenträger: 5110-21 Investitionsnummer: Sachkonto: 6779300		

Betreff: Ideenwettbewerb Innenstadt

Vorlage vom: 02.06.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbsverfahrens zur Qualifizierung von Gestaltungsprinzipien für den öffentlichen Raum, mit dem Ziel die innerstädtischen Freiräume aufzuwerten, zu.
2. Der Magistrat beschließt die Beauftragung eines Planungsbüros mit dem Wettbewerbs- und Verfahrensmanagement.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 02.06.2016

Anlass

Die Innenstadt ist zentraler Aufenthaltsbereich, Lebensraum und Treffpunkt für Bewohnerinnen, Bewohner und Besucher der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die stetige Zunahme der Bedeutung von Einzelhandel und Dienstleistungen in der City wird begrüßt. Gerade vor dem Hintergrund wachsender Konkurrenz durch Einkaufszentren im Umland und des kontinuierlich wachsenden Onlinehandels ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt bestrebt, die Innenstadt fortzuentwickeln und ihren Bürgerinnen und Bürgern eine attraktive gestaltete City mit hoher Aufenthaltsqualität anbieten zu können. Das stetig wachsende Gastronomieangebot in der Innenstadt verändert durch seine Ausdehnung in den öffentlichen Raum zunehmend das hergebrachte Bild der Stadt und stellt mit vielen anderen Flächenkonkurrenten dadurch eine Herausforderung an die Stadtplanung- und Gestaltung dar.

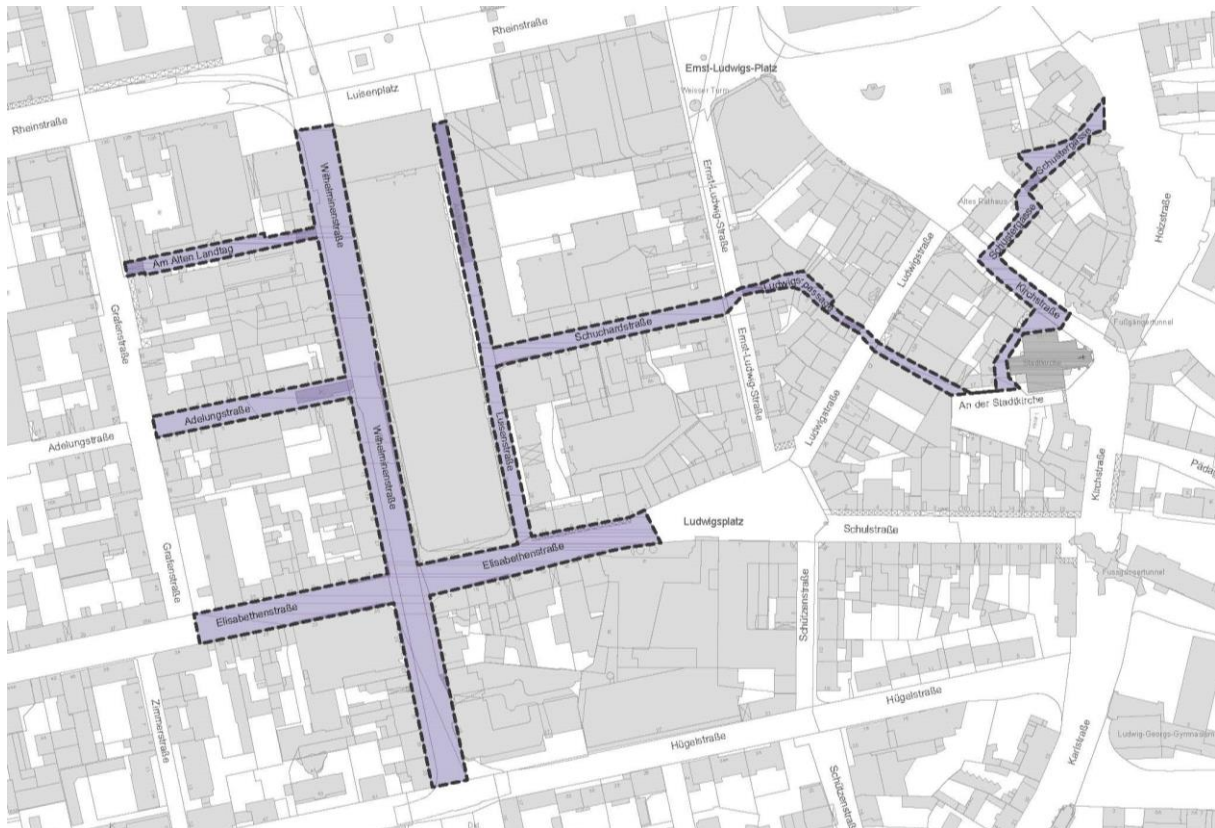
Mit der 'Richtlinie zur Gestaltung von Sondernutzungen im öffentlichen Raum', dem Innenstadtkonzept, dem Konzept 'Kinderfreundliche Innenstadt', dem Einzelhandelskonzept, der Durchführung von 'Citywerkstätten' sowie der beiden in Arbeit befindlichen Bausteine 'Vergnügungsstättenkonzept' und der 'Werberichtlinie' hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt bereits Maßnahmen ergriffen, um die Vitalität und Attraktivität der Innenstadt zu stärken.

Die Gebäude im Stadtzentrum sind zu ganz unterschiedlichen Zeiten entstanden. Im Wesentlichen entstammen sie jedoch der Zeit des Wiederaufbaus und werden nur durch wenige, in der Regel einfache Schmuckelemente geprägt. Die Einheitlichkeit und die architektonische Zurückhaltung der Gebäude verleihen dem Darmstädter Innenstadtraum einen hohen städtebaulichen Wert, der einen sensiblen Umgang erfordert.

In den vergangenen Jahren sind bereits Teilbereiche der öffentlichen Straßen und Plätze der Darmstädter Innenstadt umgestaltet worden. Dies betrifft die obere Rheinstraße, die Ernst-Ludwig- und die Ludwigstraße sowie den Marktplatz. Mit den Arbeiten zur Umgestaltung des Friedensplatzes soll, sobald die Tiefgarage abgedichtet ist und die Planung endgültig verabschiedet ist, nach erforderlicher Überarbeitung zeitnah begonnen werden. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen am Darmstädter Staatstheater hat auch der Georg-Büchner-Platz eine umfassende Neugestaltung erfahren. Für den Wilhelminenplatz liegen ebenfalls neue Gestaltungsideen vor. Der Luisenplatz wird jedoch aufgrund der Komplexität seiner verkehrlichen Aufgaben und der schwierigen technischen Voraussetzungen durch seine teilweise Unterbauung nicht im Rahmen des angestrebten Wettbewerbs behandelt, sondern bedarf einer eigenen Bearbeitung. Um auch die noch nicht sanierten Geschäftsstraßen konkurrenzfähig zu erhalten und ein homogenes attraktives Erscheinungsbild der gesamten Darmstädter Innenstadt zu gewährleisten, ist es zwingend geboten prinzipielle Typologien, Gestaltungsprinzipien zu erarbeiten und diese City als Ganzes zu denken. Dafür wollen wir Beteiligungs- und ein Wettbewerbsverfahren initiieren mit dem Ziel einer+ städtebaulichen qualitativen Anforderung.

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich umfasst, die beidseitig das Luisencenter einrahmende Wilhelminen- und Luisenstraße. Von der Wilhelminenstraße nach Westen abgehend die Straße Am Alten Landtag sowie die Adelungstraße bis zur Grafenstraße. Im Süden liegend die Elisabethenstraße von der Grafenstraße bis zum Ludwigsplatz und die südliche Wilhelminenstraße bis zur Hügelstraße. Von der Luisenstraße in Richtung Osten abgehend die Schuchardstraße übergehend in die Ludwigspassage mit der Fortführung in der Straße An der Stadtkirche mit dem Stadtkirchplatz. Weiter gehören zum Geltungsbereich die Kirchstraße von der Straße An der Stadtkirche ab und die Schustergasse, die den kleinen Platz hinter dem Café Extrablatt am ehemaligen Musikhaus Crusius umfasst.



Geltungsbereich / Quelle: Stadtplanungsamt

Ziel

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist eine junge wachsende Stadt, die zu den wenigen 'Schwarmstädten' Deutschlands zählt. Sie gilt als Stadt mit dem größten Zukunftspotenzial im innerdeutschen Städtevergleich. Dies sollte sich auch in einem angemessenem und ansprechendem Stadtbild mit hohem Gestaltungswert sowie hoher Attraktivität widerspiegeln.

Mit der Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs sollen grundsätzliche Gestaltungsprinzipien für den öffentlichen Raum, mit dem Ziel die innerstädtischen Freiräume aufzuwerten und langfristig zu erhalten, formuliert werden. Dabei soll im Wettbewerbsergebnis die Wilhelminenstraße beispielhaft detailliert werden.

Eine Vielzahl von Restriktionen (Sondernutzungen, Feuerwehrrangriffswege, unterirdische Bauwerke, etc.) im Innenstadtbereich erschwert die Konzepterarbeitung. Mit der Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs bekommt die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine größtmögliche Ideenvielfalt, um anstehende Planungsaufgaben im City-Bereich zukunftsweisend mit hohem Identifikationswert zu lösen.

Verfahren

Zur Durchführung des Wettbewerbs soll ein externes Büro mit dem Wettbewerbs- und Verfahrensmanagement beauftragt werden.

Beabsichtigt ist die Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs. Hier steht die Lösung der konzeptionellen Aufgabe im Vordergrund. Ein Auftrags- und Realisierungsversprechen geht die Wissenschaftsstadt Darmstadt mit dieser Art des Verfahrens nicht ein.

Angesprochen werden Stadtplaner, Freiraumplaner, Architekten und Kreative, die sich mit dem öffentlichen Raum im Ganzen auseinandersetzen. Gewünscht sind Arbeitsgemeinschaften jeweils mit Stadtplanern oder Freiraumplanern. Die Bewerbungsmatrix wird so abgestimmt, dass auch junge Büros die Möglichkeit zur Teilnahme haben.

Kosten

Die Kosten für die Vorbereitung und Umsetzung des Wettbewerbsverfahrens sowie die Preisgelder stehen im Haushalt des Stadtplanungsamtes unter allgemeinen Planungsmitteln zur Verfügung.

Mit der Angebotsaufforderung externer Büros soll unmittelbar nach der Beschlussfassung durch den Magistrat begonnen werden.

Darmstadt, 02.06.2016

61.1/hs Nst.: 2115

Dezernat III

Cornelia Zuschke
Stadträtin